

schaffen worden, um eine Aussprache über unsere Geschäftslage herbeizuführen, hervorgetretene Missstände und deren Abhilfe zu beraten.

Der Vorsitzende vom Verein Bitterfeld, Herr Koll. Schladitz, hiess alle Erschienenen auf das herzlichste willkommen. Hierauf wurde vom bisherigen stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, Herrn Kollege Költzsch, unserer verstorbenen Mitglieder Füchsel und Fürst gedacht und ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Der Kassierer, Koll. Otto, gab folgenden Bericht über den Stand der Verbandskasse:

Uebertragung und Einnahme pro 1898/1899	Mk. 113,09,
Ausgabe " " "	63,15,
Mithin Bestand	Mk. 49,94.

Beläge und Bestand wurden geprüft und für richtig befunden, dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Mitgliederzahl ist durch Tod, Verzug und Abgang auf 14 zurückgegangen.

Kollege Költzsch gab Aufschluss über seine Verfolgung eines Hausierers mit Taschenuhren; der letztere konnte aber leider, durch seine Aussagen gedeckt, zu einer gerichtlichen Bestrafung nicht herangezogen werden. Im Anschluss an diese Sache wurde von Koll. Költzsch der Antrag gestellt, dass in den Lokalblättern Bekanntmachungen zu erlassen seien, welche besagen, dass derjenige 10 Mark Belohnung erhält, welcher Hausierer mit Taschenuhren, Gold- und Silberwaren so abfasst, dass diese zur gerichtlichen Bestrafung herangezogen werden können. Diese Kosten der Bekanntmachungen trägt je zur Hälfte der Lokal-Verein und die Verbandskasse. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Von der Bildung einer Zwangsinnung wurde vorläufig Abstand genommen. Die Torgauer Kollegen sind vor kurzer Zeit von der Aufsichtsbehörde der Innungs-Organisation direkt befragt worden, wie sie sich zu dieser Angelegenheit verhalten wollen. Einstimmig haben die Kollegen die Bildung sowohl einer freien als Zwangs-Innung abgelehnt. In einem Schreiben an die Behörde ist zum Ausdruck gebracht worden alles das, was von Gründung unseres Central-Verbandes im Jahre 1876 an erreicht worden ist, und auf diesen Bericht hin ist bis heute keine Erwiderung erfolgt.

An Stelle unseres verstorbenen Kollegen Füchsel wurde Kollege Költzsch-Eilenburg als Verbands-Vorsitzender gewählt und Koll. Schladitz als dessen Stellvertreter. Kollege W. Taube als Schriftführer und Kollege G. Otto als Kassierer wurden wiedergewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an. Als Verort für den nächsten Verbandstag wurde vorläufig Delitzsch angenommen.

Das neue Preisbuch von der Firma Junghans und die darin enthaltenen neuen Regulateur-Muster, nur für Uhrmacher bestimmt, wurden noch einer Besprechung unterworfen, worauf alsdann von seiten des Vorsitzenden der Verbandstag geschlossen wurde.

Was nun kam, gehörte dem feuchten Elemente an, zumal der Zug, der unsere auswärtigen Mitglieder abends um 6 Uhr 16 Min. der Heimat wieder zuführen sollte, uns an der Nase vorbeiging. Im trauten Familienkreise unserer Bitterfelder Kollegen, bei einem soliden Abendbrod, haben wir dieses Missgeschick vergessen. Den lieben Kollegen mit ihren Damen sei hierdurch nochmals recht herzlicher Dank dargebracht! L. A.: Gustav Otto in Torgau.

Verein Leipzig.

Monatsversammlung am 8. Mai im „Marien-Garten“. Der Vorsitzende, Koll. Freygang, eröffnet die Versammlung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Derselbe erstattet Bericht über seinen Besuch in Glashütte, anlässlich der Prüfung der Schüler der Deutschen Uhrmacherschule. Koll. Freygang hebt ganz besonders hervor, dass eine Vertretung unseres Vereins stets erwünscht und angebracht sei, indem der Uhrmacherbund dort seinen Einfluss geltend zu machen sucht.

Nachdem Redner über das Nähere der Art und Weise der Prüfung Bericht erstattet hatte, hob derselbe besonders hervor, dass der Inhaber des Schönemannschen Stipendiums, Hermann Hofmann, Sohn unseres Koll. Hofmann, als bester aus der Prüfung hervorgegangen ist, und dass sämtliche Lehrer über seinen Fleiss und Strebsamkeit sich äusserst lobend ausgesprochen haben. Unseren Koll. Hofmann können wir zu diesem Erfolg nur beglückwünschen. Als Zuschuss zu den Reisespesen werden unserem Vorsitzenden einstimmig 15 Mk. bewilligt.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung werden verschiedene Anzeigen wegen unlauteren Wettbewerbs besprochen. Ein Uhrmacher soll durch den Rechtsanwalt veranlasst werden, seine Firma zu ändern. Durch Kollegen Schwericke kam ein Fall schwindelhaften Vertriebes geringwertiger Uhren zur Kenntnis; unser Vorsitzender hat diesen Fall bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und stehen Verhandlungen in dieser Angelegenheit bevor.

In Sache der Magdeburger Ausstellung bringt unser Vorsitzender die Ausstellungs-Prospekte zur Kenntnis der Versammlung. Es wird beschlossen, diese Ausstellung, die im dortigen Museum stattfindet, im Interesse unseres Faches zu beschicken. Koll. Hoffmann hebt besonders hervor, um die idealen Ziele unseres Faches zu fördern, wäre es erwünscht, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Einstimmig wurde beschlossen, dass sich der Verein Leipzig als Kollektiv-Aussteller an der Uhren- und Werkzeug-Ausstellung zu Magdeburg beteiligt. Koll. Müller schlägt vor, die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände zuvor am hiesigen Platze einer eingehenden Prüfung und Besichtigung zu unterziehen. Es werden ausser dem Vorstände noch die Koll. Unger und Müller sich dieser Thätigkeit unterziehen. Es wird ferner vorgeschlagen, dass einer der Herren Kollegen die Ausstellungsgegenstände persönlich nach Magdeburg bringt. Das Weitere wird dem Vorstand überlassen.

Der Verein beabsichtigt ferner: einen gemeinsamen Besuch der Magdeburger Ausstellung mit D. men zu veranstalten und wird Sonntag, der 9. Juli, dazu bestimmt.

Rob. Freygang, Vorsitzender. Arno Haas, Schriftführer.

Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Am 1. Juni d. J. hielt der Verein seinen 21. Verbandstag in Neubrandenburg im C. Stöwhaseschen Lokale unter Vorsitz des Koll. Kuhrt ab. Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Herren, welche recht zahlreich erschienen waren, aufs freundlichste; darauf fuhr derselbe in einer längeren Ansprache aus, dass der Verein Ursache habe, mit grosser Befriedigung auf sein 20jähriges Bestehen zurückzublicken. Vor allem habe der Verein die Freude, den Stamm der bei der Begründung beigetretenen Mitglieder noch heute unter sich zu haben, und hätten die damals aufgestellten Grundsätze sich als richtig bewährt. Durch Lieferung gediegener Arbeit und reeller Ware bei soliden Preisen habe die Vereinigung trotz mancher entgegenstehenden Geschäftsungunst ihr Ansehen bewahrt und das volle Vertrauen des Publikums gewonnen. Eine besondere Aufgabe der jüngeren Mitglieder sei es, an den bewährten Vereinssatzungen festzuhalten, die Ehre des Gewerbes hochzuhalten und durch weitere Gewinnung von Mitgliedern das Gedeihen der Vereinigung zu sichern. Die Zahl der Vereinsmitglieder habe sich von 12 auf 25 erhöht und stieg durch die weitere Aufnahme der Kollegen Bauschatz-Fürstenberg, Rogge-Stargard und Schmidt-Woldegk auf 28; anwesend waren von den Kollegen 17 Mitglieder; in allen Städten des Grossherzogtums, mit Ausnahme Wesenbergs, finden wir nun unsere Vereinsmitglieder, die auch selbstredend dadurch, dass sie uns angehören, dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher als Mitglieder zuzuzählen sind.

Unser Verein setzt sich, wie nachfolgendes Mitglieder-Verzeichnis beweist, zusammen aus folgenden Herren Kollegen: In Neustrelitz: E. Kannengiesser, F. Mäther, J. Klinge, C. Eichmann, C. F. Michaelis. Friedland: Wilh. Kandler, Ernst Willeke, Rud. Sternberg, Rud. Richter. Strelitz: Fr. Woehler, Wilh. Schmidt, Fritz Jeltsch, H. Trubet. Fürstenberg: B. Kozminsky, Max Bauschatz. Mirow: Ernst Mecker, Chr. Dinse. Woldegk: H. F. Köpeke, Otto Schmidt. Feldberg: Oscar Lorenz. Neubrandenburg: G. Stöwhase, Carl Schultz, Louis Krüger, E. Michaelis, H. Stöwhase, Heinrich Kuhrt. Stargard: Carl Peters, Herm. Rogge. Die Rechnungsablage erfolgte durch Herrn Kollegen G. Stöwhase sen., danach schliesst die Jahresrechnung mit einem Barbestand von 135,34 Mk., die von den Herren Kollegen Eichmann und Sternberg ausgeführte Revision bestätigte die Richtigkeit der Rechnung und wurde darauf dem Kassierer Entlastung erteilt. Als Lehrlinge wurden eingeschrieben: R. Kannengiesser, bei Koll. Kannengiesser, Neustrelitz; G. Kozminsky und R. Hülpel bei Koll. Kozminsky, Fürstenberg, und Otto Greul bei Herrn Kollegen C. Schultz, Neubrandenburg. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder gewählt und nehmen die Wahl dankend an. Die Besprechung des Innungsstatuts führte zu dem Beschluss, dass einstweilen die freie Vereinigung beibehalten werden soll. Eine weitere Einigung wurde dahin herbeigeführt, dass für alle Mitglieder eine gleichmässige Preisfestsetzung angenommen wurde. Nach Verlesung, Genehmigung und Unterzeichnung des Protokolls wurde sodann die Sitzung geschlossen. Die Teilnehmer nahmen darauf ein gemeinsames Mittagmahl ein und verblieben noch einige Stunden in zwangloser, geselliger Vereinigung.

Neubrandenburg, den 10. Juni 1899.

Hermann Stöwhase, Schriftführer.

Unterverband Sachsen.

Den geehrten Mitgliedern hierdurch die Mitteilung, dass der diesjährige Verbandstag **Montag, den 17. Juli a. c., in Riesa** stattfindet. Lokal und Zeit wird noch bekannt gegeben.

Vorläufige Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. a) Berichte des Vorstandes, b) des Kassierers, 3. Unterverbandsangelegenheit, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Anträge, 6. Mitteilung über Erfahrungen mit der Diebstahlversicherung, Verein Chemnitz, 7. Mitteilungen über die Umwandlungen der Vereinigungen nach dem neuen Handwerksgesetz, 8. Allgemeines.

Anträge müssen spätestens acht Tage nach dieser Bekanntmachung beim Vorstand eingereicht sein.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mit kollegialem Gruss

Dresden, den 10. Juni 1899.

Der Vorstand.

L. A.: Ernst Schmidt, d. Z. Vorsitzender.

Verschiedenes.

Zu unserer Beilage Nr. 12: Die Sonnenuhr des Jayasinha zu Delhi, der Fürst der Sonnenuhren. Als geschichtliche Kuriosität ist auf genannter Beilage der sogen. Fürst der Sonnenuhren (nach Littrows „Wunder des Himmels“) abgebildet. Jayasinha, ein hindostanischer Astronom, ging nämlich von der Ansicht aus, dass die Ungenauigkeit älterer astronomischer Bestimmungen von der Kleinheit und Veränderlichkeit der metallenen Instrumente herrühre, welche man benutzte. Er errichtete deshalb im Anfange des vorigen Jahrhunderts zu Delhi, Benares u. s. w. astronomische Instrumente aus Stein und Mauerwerk in riesigem Massstabe, darunter Aequatorialuhren, von welchen diejenige zu Delhi abgebildet erscheint. Die schiefe Ebene des mittleren Mauerpfeilers stellt den zur Weltachse